

Elisabeth Köstinger
Bundesministerin für
Nachhaltigkeit und Tourismus

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BMNT-LE.4.2.4/0156-RD 3/2018

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)1956/J-NR/2018

Wien, 12. Dezember 2018

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Jörg Leichtfried, Kolleginnen und Kollegen haben am 12.10.2018 unter der Nr. **1956/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend den Erdgasbinnenmarkt gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 12:

- Wie war der Stand der Verhandlungen zum gegenständlichen Vorschlag bei Übernahme des Ratsvorsitzes durch Österreich am 1.7.2018? Wie lange dauerten die Verhandlungen bereits an? Konnte der Rat bereits eine allgemeine Ausrichtung erzielen und wenn ja, seit wann lag diese vor? Wie viele Trilogie fanden statt? Hat das Europäische Parlament bereits einen Standpunkt in 1. oder 2. Lesung bzw. ein Verhandlungsmandat beschlossen und wenn ja, seit wann lag dieser vor?
- Welche Arbeiten am gegenständlichen Vorschlag erfolgten unter bulgarischem Vorsitz?
- Wie viele Beratungen (Ratsarbeitsgruppen, AStV, andere Vorbereitungsgremien des Rates, Trilogisitzungen, etc.) fanden unter österreichischem Vorsitz zum gegenständlichen Vorschlag bislang statt? An welchen Tagen und in welchen Gremien?

- Wie viele Termine zur Beratung des gegenständlichen Vorschlags fanden bislang mit dem/der zuständigen BerichterstatterIn des Europäischen Parlaments statt? Wie viele solche Termine mit SchattenberichterstatterInnen?
- Wurde der gegenständliche Vorschlag während des österreichischen Vorsitzes in einer Sitzung des Rates behandelt und wenn ja, in welcher und mit welchem Ergebnis?
- Wurden andere Gespräche über den Vorschlag während des österreichischen Vorsitzes auf MinisterInnenebene geführt?
- Welche wesentlichen Inhalte vertritt der Rat zum gegenständlichen Vorschlag?
- Welche wesentlichen Inhalte vertritt das Europäische Parlament zum gegenständlichen Vorschlag?
- Welche Teile (unter Angabe der Artikel-Bezeichnung) des Vorschlags sind aktuell unstrittig, welche strittig?
- Besteht ein "Dreispalten"-Dokument bzw. aktuelle Kompromissvorschläge des österreichischen Vorsitzes? Welche Dokumentennummer wurde für diese Dokumente vergeben? Wann wurden diese an den Nationalrat übermittelt?
- Welches Ziel verfolgt der österreichische Vorsitz in Hinblick auf den gegenständlichen Vorschlag bis Jahresende?
- Wie lautet die österreichische Position zum gegenständlichen Vorschlag?

Der Vorschlag der Europäischen Kommission zielt grundsätzlich darauf ab, bestehende wie auch künftige Rohrleitungen aus und in Drittländer/n innerhalb des möglichen räumlichen Geltungsbereichs des Rechts der Europäischen Union den Bestimmungen der Gasrichtlinie zu unterwerfen. Die internationale Gasversorgung wäre also künftig vom Anwendungsbereich der Gasrichtlinie erfasst. Der Vorschlag würde im Bereich der Gasaußenbeziehungen zu wesentlichen Kompetenzverschiebungen zugunsten der Europäischen Union führen.

Unter bulgarischem Vorsitz wurde der Vorschlag anlässlich der Sitzung des Ausschusses der Ständigen Vertreter vom 20. Juni 2018 an die Ratsarbeitsgruppe Energie zur Fortsetzung der Verhandlungen auf technischer Ebene rückverwiesen, nachdem er zuvor bereits mehrfach auf Ebene der Ratsarbeitsgruppe Energie behandelt worden war (10.01., 20.02., 13.03., 13.04. und 22.05.2018).

Unter österreichischem Ratsvorsitz stand das Dossier erstmalig am 27. September 2018 auf der Tagesordnung der Ratsarbeitsgruppe Energie auf Basis eines Diskussionspapiers des österreichischen Ratsvorsitzes. Am 12. November 2018 erfolgte eine nochmalige Behandlung in der Ratsarbeitsgruppe Energie auf Grundlage eines Optionenpapiers des österreichischen Ratsvorsitzes. Am 21. November 2018 legte der österreichische Vorsitz eine überarbeitete Version REV2 vor (Ratsdokumentationsnummer 14560/18), die am 29. November 2018 in der Ratsarbeitsgruppe Energie erstmalig behandelt worden ist. Anlässlich des

Energieministerrates am 19. Dezember 2018 wird ein Sachstandsbericht des Vorsitzes unter dem Punkt Sonstiges der Tagesordnung erfolgen. Bereits anlässlich des Informellen Treffens der Energieministerinnen und Energieminister am 18. September 2018 in Linz war das Dossier unter dem Punkt Sonstiges der Tagesordnung thematisiert worden.

Es zeichnet sich bis dato aufgrund der unterschiedlichen Positionen der Mitgliedstaaten keine beschlussfähige Lösung ab.

Darüber hinaus wird auf die Unterrichtung über Vorhaben im Rahmen der Europäischen Union gemäß § 23e bis 23j B-VG sowie die Bestimmungen des EU-Informationsgesetzes verwiesen.

Elisabeth Köstinger

